Forstbetrieb
der Stadt Bad Münstereifel

Pressemitteilung 17.11.2025

Wir pflanzen für das Klima

WALD

Den Stadtwald Bad Münstereifel klimafit machen

Mit dem Klimawandel haben sich die Standortfaktoren stark verschoben. Diese Standortdrift betrifft die Fichte, das derzeit größte Sorgenkind im Stadtwald Bad Münstereifel, am stärksten. Wo der Fichtenanbau früher noch prägend möglich war, ist ihr Anbau heute im Stadtwald vielerorts nicht mehr standortgemäß.
Klimastabile Baumarten, wie z. B. die heimische Eiche, übernehmen diese Flächen. Die Eiche spielt im Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel auf 27% ihrer Betriebsfläche schon jetzt eine große Rolle. Tendenz steigend.

Besonders die Traubeneiche wird daher auf mäßig trockenen Standorten großflächig in Kulturen, in kleinflächigen Horsten sowie als Mischbaumart gepflanzt und natürlich verjüngt. Ein eigenes Trauben-Eichen Verjüngungskonzept mit herkunftseigenem Saatgut bildet die Grundlage für genetisch hervorragende Pflanzen für die Zukunft.

Eine Sonderherkunft aus dem Kottenforst, die Slavonische Stieleiche, wird, wenn verfügbar, vor allem auf frischen, nassen Standorten gepflanzt, da sie mit ihrer starken Pfahlwurzel die staunassen Bodenbereiche durchstößt und so weiteren Begleitbaumarten wie z. B. Linden, Ulmen, Ahornen und Hainbuchen das Wachstum erleichtert.

Der Klimawandel verläuft schneller als wir uns im Waldbau mit den z. T. Jahrhunderten währenden Produktionszeiträumen darauf einstellen könnten.
Notgedrungen wird ein schneller Waldumbau erforderlich werden. Auf standortkundlicher Grundlage ist die Entscheidung mit klimastabilen Baumarten daher zukunftsgerichtet. Wir stärken so unseren Stadtwald und erhöhen die Resilienz der Waldökosysteme für die nächsten Extremwetterereignisse.

Dem Aufbau von Mischbeständen auf standortkundlicher Grundlage mit einem breit angelegten Baumarten-Portfolio kommt als zukunftsgerichtete und präventive Maßnahmen große Bedeutung zu.

Das Land NRW unterstützt Waldbesitzer bei der Wiederaufforstung mit der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen extremer Wetterereignisse im Privat- und Körperschaftswald in Nordrhein-Westfalen (FöRL Extremwetterfolgen).
Im Rahmen dieser Förderung werden sogenannte Waldentwicklungstypen (WET) finanziell unterstützt, die z. B. mit dem WET 12 und prägender Eiche sehr gut in den Stadtwald Bad Münstereifel passen.
Die eingebrachten Baumarten richten sich nach dem Waldbaukonzept NRW und dem Wiederbewaldungskonzept NRW.
Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel plant auf Grundlage dieser Konzepte jährlich die Drittmittelförderung und beantragt Fördergelder für die Wiederaufforstungen.
Im Jahr 2025 wurden Wiederbewaldungen aus dieser FöRL in Höhe von 128.280 € im Forstbetrieb realisiert. Diese Publikation ist eine der am Ende der Förderung stehende Verpflichtung, der der Forstbetrieb gerne nachkommt.
Mit einem Poster an der Wiederaufforstungsfläche sowie den Veröffentlichungen in der Presse und Homepage kommt der Forstbetrieb dem nach.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages
Gefördert durch:

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

mit

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Foto: J Mager, Stadt Bad Münstereifel:

Betriebsleiter, Bürgermeister Sebastian Glatzel und Stellv. Betriebsleiter Stefan Lott an der geförderten Wiederbewaldungsfläche der Abt. 228A1

Stefan Lott, Forstbetrieb